

# Hessischer Bauernverband Kreisbauernverband Kassel e.V.



Kreisbauernverband Kassel e.V., Frankfurter Str. 295, 34134 Kassel

An den Kreisverband Kassel-Land  
Bündnis 90/Die GRÜNEN  
Sickingenstr. 7  
34117 Kassel

Kassel, 24.02.2021 Sch-E/fe

Sehr geehrte Damen und Herren des Bündnis 90/Die GRÜNEN Kreisverband Kassel,

in Vorbereitung auf die anstehende Kreiswahl und der Wahl der Gemeindeparlamente des Landkreises Kassel am 14. März, möchten wir Sie um Beachtung der beigefügten Wahlprüfsteine bitten. Wir bitten Sie um Ihre Stellungnahme zu den von uns angebrachten Punkten.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung vor den Kommunalwahlen am 14. März 2021.

Mit freundlichen Grüßen,  
für den Kreisbauernverband Kassel

---

Erich Schaumburg  
(Vorstandsvorsitzender KBV Kassel)

---

Reinhard Schulte-Ebbert  
(Geschäftsführer KBV Kassel)

---

Seite 1 von 1

# Hessischer Bauernverband Kreisbauernverband Kassel e.V.



Kreisbauernverband Kassel e.V., Frankfurter Str. 295, 34134 Kassel

## Die Landwirtschaft fragt nach!

### Zum Anlass der Landrats- und Kommunalwahlen am 14. März 2021

#### Eckpunkte des Kreisbauernverband Kassel

*Der Kreisbauernverband Kassel ist Bündler landwirtschaftlicher Interessen vor Ort. Wir stehen für nachhaltige Landbewirtschaftung und Tierhaltung in der Region. Landwirtschaft verkörpert die Wertschöpfung im ländlichen Raum. Landwirtschaft schützt und pflegt die Kulturlandschaft. Die Schnittpunkte zwischen Landwirtschaft, Umwelt und regionaler Politik erfordern einen intensiven Austausch und eine breite Zusammenarbeit. Aus diesem Grund möchte der Kreisbauernverband Positionen gegenüber den Landratskandidaten, den Parteien in den Gemeindeparlamenten und dem Kreistag deutlich machen. Wir bitten daher im Vorfeld der Wahl des Kreistages und des Landrates des Landkreises Kassel um Stellungnahme zu den nachfolgenden Themen:*

#### Digitalisierung in ländlichen Räumen

Wir sind längst in das digitale Zeitalter eingetreten und stellen fest, dass eine gute und verlässliche digitale Infrastruktur für die Fortentwicklung des Ländlichen Raumes und unserer landwirtschaftlichen Betriebe unerlässlich ist. Wir betonen hier, dass insbesondere Außenbereichshöfe einen Zugang zu schnellem stabilem Internet (Glasfaser!) brauchen. Es sind landkreisspezifische Ansätze und Förderungen zu entwickeln. Für Precision Farming bedarf es auch auf den Flächen einer umfassenden mobilen Netzabdeckung auf allen land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen.

#### Regionale Lebensmittel und Ernährungsbildung

Unsere Ernährungsgewohnheiten haben sich in der Vergangenheit stark verändert. Zurzeit erleben wir wieder einen Wandel hin zu einer regionalen Lebensmittelversorgung. Dieser Umschwung muss politisch weiter unterstützt werden. Die regionale Wertschöpfung von Lebensmitteln ist ein maßgeblicher Baustein für neue Perspektiven der nordhessischen Landwirtschaft. Die Ernährungsbildung von Kindern und Jugendlichen ist ein zentraler Punkt um das Verständnis der nachkommenden Generationen für Landwirtschaft und eine nachhaltige und gesunde Ernährungsform zu be-

wirken. Wird sich der Landkreis Kassel andere Landkreise in Hessen zum Vorbild nehmen und Besuche von Kindertagesstätten und Schulen auf Bauernhöfen fördern? Die Vielfältigkeit regionaler Lebensmittel ist gegeben. Für den Einsatz regionaler Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung braucht es gute Beispiele, so z.B. der Einsatz regionaler frischer Lebensmittel in den Kantinen der Behörden. Unser Verständnis von regionalen Lebensmitteln bezieht sich auf den Landkreis Kassel und angrenzende Kreise – gleich ob ökologisch oder konventionell erzeugt.

Wie wird in Zukunft die Implementierung nordhessischer, regionaler Lebensmittel in Schulküchen und Kantinen –auch des Kreises- sicherstellt? Wie bekommen wir auf unsere Initiative eine Öffnung zu den Kantinen, dass regionale Produzenten konkrete Angebote für die Gemeinschaftsverpflegung machen können? Wir betreiben bereits ein Leuchtturmbeispiel.

### **Flächenverbrauch um das Oberzentrum Kassel**

Die Besonderheit des Landkreises Kassel zeigt sich durch seine Lage um das Oberzentrum der Stadt Kassel herum. Zudem kreuzen mit der A7, der A 44 und der A 49 gleich mehrere Autobahnen den Landkreis Kassel. Wir benötigen für die regionale Erzeugung von Lebensmitteln Landwirtschaft vor Ort. Dabei dürfen landwirtschaftliche Flächen nicht unnötig verloren gehen. Wir plädieren gegen eine Autobahn 44 durch landwirtschaftliche Flächen im Osten von Kassel. Der Landkreis muss sich zusammen mit Gemeinden und Zweckverband für eine Planung einsetzen, die gerade landwirtschaftliche Flächen schont. Dabei treten wir entschieden gegen flächenintensive Ausgleichsplanung ein. Die Verwertung von Konversionsflächen und Entsiegelung muss verstärkt und gefördert werden. Auch die Bereitstellung von Mitteln zur Attraktivität/Umnutzung von Bestandsimmobilien ist erforderlich.

### **Güterverkehr auf Bestandstrasse statt Kurve Kassel**

Wie verstärkt der Landkreis Kassel die Bemühungen, auf Bestandsstrecken den Güterverkehr zu sichern und der Zerschneidung hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen und des Natur- und Erholungsraumes zu begegnen?

### **Straßen, Gewässer und Wege**

Die Gewässerbewirtschaftung dient auch der Landwirtschaft, durch Sicherung der Entwässerung. Wie wird dieser gesetzlich normierte Anspruch stärker durch die Untere Wasserbehörde und die Kommunen als Gewässerunterhaltungspflichtiger berücksichtigt?

Wir fordern den regelmäßigen Rückschnitt von überhängenden Ästen an Bäumen, Büschen, und Hecken. Auch auf den Seiten, die den landwirtschaftlichen Flächen zugewandt sind – für die ein Rückschnittanspruch nach bürgerlichem Recht besteht. Land- und forstwirtschaftliche Wege haben vielfältige Nutzungen. Wie stellen Kommunen und Landkreis sicher, einen Ausgleich der Interessen zu gewährleisten? Feldwege sollten im Einvernehmen mit den betroffenen Landwirten eingezogen wer-

den können. Ebenso muss die Pflege und der Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns verstärkt vorgenommen werden.

### **Ausgleich der Bewirtschaftungseinschränkungen durch Gewässerrandstreifen**

Nach § 23 Hessisches Wassergesetz sind zukünftig Bewirtschaftungseinschränkungen in einem Streifen von vier Metern um bedeutsame Gewässer vorgesehen. Wir fordern, angesichts der nicht klaren Definition von „wasserwirtschaftlicher Bedeutung“, Augenmaß bei der Sachverhaltsbeurteilung durch die Verwaltung – auch angesichts der neuen Rechtssituation.

Nach § 23 Abs. 4 Hessisches Wassergesetz ist ein finanzieller Ausgleich für die Einbußen durch die Bewirtschaftungseinschränkungen vorgesehen. Dieser Ausgleich darf nicht durch grundstücksbezogene Steuern, insbesondere der Grundsteuer A wieder von der Landwirtschaft durch die Hintertür eingefordert werden.

Wie positionieren Sie sich zu dieser Forderung?

### **Berücksichtigung landwirtschaftlicher Fachpläne**

Mit der Vorbereitung des landwirtschaftlichen Fachplanes Nordhessen soll dem anhaltenden Verlust landwirtschaftlicher Fläche entgegengewirkt werden. Dabei ist, ausgehend von der Vielzahl der Funktionen landwirtschaftlicher Flächen, über die Landwirtschaft hinaus eine starke Berücksichtigung erforderlich. Wir fordern konsequent die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Fachpläne bei den jeweiligen Planungen des Landkreises Kassel zu berücksichtigen.

### **Fachbereich Landwirtschaft**

Eine Unabhängigkeit der Landwirtschaftsverwaltung muss dringend durch einen eigenen Fachbereich Landwirtschaft, welcher direkt dem Landrat oder Erster/m Beigeordneten unterstellt ist, sichergestellt bleiben.

### **Kontrollen reduzieren und bündeln**

Die Kontrollen sind so aufeinander abzustimmen, dass Landwirte nicht mehrfach kontrolliert werden. Eine Kontrolle pro Jahr und Betrieb darf nicht überschritten werden. Bei erstmaligen Cross-Compliance-Verstößen sollte auf Prämiensanktion verzichtet und Bagatellgrenzen umgesetzt werden. Außerdem sollten zunächst Ermahnungen ausgesprochen werden. Die Zersplitterung der Kontrollen muss reduziert werden.

### **Erhebung kommunaler Beiträge, Grundsteuer**

Kommunale Beiträge stellen eine große Belastung für landwirtschaftliche Betriebe und ehemalige Landwirtschaftliche Hofstellen dar, weil bei der Veranlagung die ver-

hältnismäßig großen Grundstücke zugrunde gelegt werden. Welche Möglichkeiten zur Beitragsreduzierung werden gesehen.

Die Grundsteuern sind nach unserem Verständnis in der Landwirtschaft wie bei übrigen Grundsteuern mit demselben Hebesatz anzusetzen. Wird dieser Gleichlauf von Hebesätzen geteilt?

### **Kommunale Bauleitplanung**

Innerörtliche Baulücken sollten zuerst geschlossen werden, bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden. Dabei sollten insbesondere leerstehende gewerbliche oder industrielle Anlagen wieder einer Nutzung zugeführt werden. Dabei gilt es, der Verödung von Ortskernen entgegen zu wirken. Dies schont landwirtschaftliche Flächen. Angesichts der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Kassel bedarf es keiner weiteren Wohngebiete auf der grünen Wiese! Es sind insbesondere Förderungen für Flächenentsiegelungen und Ökopunkte im Sinne der Kompensationsverordnung zu gewähren.

### **Nutzungsänderung bisher landwirtschaftlich genutzter Gebäude**

Umnutzungsgenehmigungen, unter Berücksichtigung von Außenbereichsbelangen, bislang landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu außerlandwirtschaftlichen Zwecken sind ausdrücklich gesetzlich vorgesehen. Teilt der Landkreis die Position, dass erhaltenswerte Bausubstanz ehemaliger Hofstellen weiter einer außenbereichsverträglichen Nutzung zugeführt werden kann?

### **Flurneuordnung weiter entwickeln**

Der Bauernverband fordert bei der Flurneuordnung stärker die gesetzlich verankerte Privatnützigkeit, das heißt die Verbesserung der Agrarstruktur, zu berücksichtigen. Neue Flurbereinigungsverfahren dürfen nur begonnen werden, wenn eine Verbesserung der agrarstrukturellen Gegebenheiten eindeutig belegbar ist.

### **Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie**

Unverhältnismäßige Eingriffe in landwirtschaftlich genutzte Flächen werden grundsätzlich abgelehnt. Dabei müssen Vorleistungen der Land- und Forstwirtschaft anerkannt und berücksichtigt werden. Anforderungen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen, sind vollumfänglich und dauerhaft auszugleichen. Die Produktion von Nahrungsmitteln und erneuerbarer Energie sowie der Erhalt der Kulturlandschaft sind als gleichwertig gegenüber den Schutzziele der Wasserrahmenrichtlinie zu sehen. Zusatzwassergaben (Beregnung, Bewässerung) sind für verbrauchernahe Versorgung mit hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten aus regionaler Erzeugung unverzichtbar. Die Verfügbarkeit des landwirtschaftlichen Zusatzwasserbedarfs ist auch unter veränderten klimatischen Bedingungen dauerhaft und kostengünstig sicher zu

stellen. Wir fordern insbesondere keinen Entzug von land- und forstwirtschaftlichen Flächen für hydromorphologische Maßnahmen und Gewässerumbau.

### **Naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen**

Der Bauernverband fordert, dass Kompensationsmaßnahmen landwirtschaftliche Flächen schonen und verstärkt ohne Ankauf von Kompensationsflächen produktionsintegrierte Lösungen durch Verträge mit Landwirten gefunden werden. Dazu gehört auch die Nutzung vorhandener Ökopunktekonten. Die Anforderungen der Landwirtschaft müssen hier stärker berücksichtigt werden.

Wir fordern, dass gerade im Bereich der Naturschutzmaßnahmen keine Alleingänge ohne Zustimmung der Landwirtschaft stattfinden. Denn nur im Dialog können gute und gemeinsame Entscheidungen getroffen werden, die auch sinnvoll zu einem enkeltauglichen Naturschutz beitragen.

Wird anerkannt, dass ein potentieller Landschaftspflegeverband sich vorrangig um die Entwicklung und Pflege bereits bestehender Ausgleichsmaßnahmen kümmert?

### **Bioenergie und Wärmekonzepte**

Wie wird man sich in der Region für die Energiewende und den Klimaschutz engagieren? Wie positionieren Sie sich zu einer Einbeziehung landwirtschaftlicher Bioenergie für kommunale Wärmekonzepte?

Wie wird die Landwirtschaft in die Wasserstoffstrategie eingebunden werden?

### **Blick in die Zukunft**

Landwirtschaft braucht einen Dialog mit der Politik im Landkreis. Wir fragen, wie sich die Kandidaten als Landrat diesen Austausch mit der Landwirtschaft vorstellen und welche Entwicklungsperspektiven es hierzu gibt.